Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 92 (1941)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung. Das Eidgenössische Departement des Innern hat gemäss den zur Zeit in Kraft bestehenden Vorschriften nach bestandenen Prüfungen als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt :

Bays Michel, von Chavannes-les-Forts (Freiburg),
Bieler Eugen, von Bonaduz (Graubünden),
Jöhr Werner, von Innerbirrmoos (Bern),
Kurth Alfred, von Solothurn,
Merz Albert, von Unterägeri (Zug),
Richard Felix, von Langenthal (Bern),
Rieben Eduard, von Lenk (Bern),
Roten Ferdinand, von Sitten (Wallis).

BÜCHERANZEIGEN

Die « **Alpwirtschaftlichen Monatsblätter** »,
Organ des Schweizer. Alpwirtschaftlichen Vereins (Verlag : « Emmenthaler-Blatt » AG., Langnau i. E.), Jahresabonnement inklusive Mitgliedschaft Fr. 6, verfolgen ähnliche Ziele, wie die « Schweizer. Zeitschrift für Forstwesen ». Im Vorstand des Alpwirtschaftlichen Vereins, der seit sieben Dezennien in uneigennütziger Weise für die materielle Besserstellung der Gebirgsbevölkerung kämpft, befinden sich sogar zwei Forstleute, die Herren Dr. Oechslin und Eiselin. — Die reichhaltige Septembernummer wird eingeleitet mit einer Würdigung der Jura-Pferdezucht, die beim gegenwärtigen Treibstoffmangel erhöhte nationale Bedeutung erlangt hat. In einem Artikel « Silobau wird aktuell » wird dargelegt, dass der Mehranbau eine Reduktion der Viehbestände nur dann in weitergehendem Masse nötig macht, wenn die Nährstoffverluste bei der bisher üblichen Rauhfutter-Erntemethode nicht durch systematische Silowirtschaft ersetzt werden. Zum Thema : « Mehranbau und Bergbauer » wird unter anderm die Forderung nach besserer Unterkunft für das Alppersonal und besseren Ställen für das Vieh aufgestellt und ausserdem vermehrte Aufmerksamkeit bei der Milchgewinnung und -behandlung verlangt. Eine kulturhistorisch interessante, gut illustrierte Abhandlung « Hartes Brot » würdigt die beachtenswerten Leistungen der Walliser Bauern, und in einer den Bergfrauen gewidmeten Artikelserie wird auf die Notwendigkeit einer verlustlosen Ueberwinterung der zur Selbstversorgung herangezogenen Gemüsearten hingewiesen. Eine kulturtechnische Abhandlung über die Drainage und eine Reihe kurzer Hinweise auf aktuelle Tagesfragen beschliessen das lesenswerte Heft.

Vergleichende Biologie der Insektenstaaten. Von Prof. *W. Goetsch*, Breslau. 440 Seiten mit 95 Abbildungen. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1940. Broschiert 25 RM., kartoniert 27 RM., mit 25 % Auslandsrabatt.

Publikationen über einzelne Gruppen staatenbildender Insekten, z. B. über Bienen, Ameisen oder Termiten, sind schon in grösserer Zahl vorhanden; anders verhält es sich dagegen mit Büchern wie dem vorliegenden, in denen die verschiedenen Gruppen staatenbildender Insekten einer *vergleichenden* Betrachtung unterzogen werden.

Der Verfasser behandelt hier der Reihe nach Körpergestalt, Wohnung, Ernährung, Sinnesleben und Umwelt der Einzeltiere sowie das Entstehen und Wachsen, die Tätigkeit, das Altern und Vergehen der Insektenstaaten oder — um die originelle Unterscheidungsweise des Verfassers beizubehalten — im « Fliegerstaat » der Bienen, im « Fussvolk » der Ameisen sowie in der « Unterwelt » der Termiten.

Prof. Goetsch ist dank seiner zahlreichen Untersuchungen über Staatengründung bei Ameisen und Termiten sowie durch seine Versuche über die Ursachen einer Differenzierung der Arbeiterinnenkaste bei gewissen Ameisenarten, zur Abfassung des vorliegenden Werkes hervorragend geeignet. Er wies z. B. nach, dass Ameisenlarven (Pheidole), welche am 4. und 5. Tage so reichlich konzentrierte feste Nahrung erhalten, dass sie rasch heranwachsen, Soldatenformen ergeben, während sie, wenn diese Bedingung nicht erfüllt wird, zu normalen Arbeiterinnen werden. Neuestens schuf der Verfasser auch eine originelle biologische Bekämpfungsmethode gegen die für den Plantagenbau gefährlichen Blattschneiderameisen Südamerikas, indem er die Ameisenstrassen, die zum Nest der pilzzüchtenden Atta-Ameisen führen, mit den Sporen eines « Unkrautpilzes » bestäubt. Dieser wird dann in das Nest eingeschleppt und überwuchert und verseucht die Nestkammern mitsamt dem Nährpilz, der Brut und den darin befindlichen Ameisen, so dass die ganze Kolonie in einigen Tagen zugrunde geht.

Wie aus dem vorliegenden Buch hervorgeht, ist für den Insektenstaat die eigenartige Arbeitsteilung charakteristisch, indem alle die Betätigungen, die bei solitären Formen ein einzelnes Tier erledigt, im Staate auf verschiedene Formen verteilt sind. So vermag z. B. die Bienenkönigin, die von allen übrigen Arbeiten völlig entlastet ist und nicht einmal selbständig Nahrung aus den Waben zu holen braucht, eine viel grössere Nachkommenschaft zu erzeugen, als es einer weiblichen solitären Biene möglich wäre. « Zur Zeit ihrer grössten Leistungsfähigkeit, d. h. Mitte April bis Mitte Juni, legt eine Königin in 24 Stunden an die 1500 Eier, d. h. durchschnittlich Tag und Nacht jede Minute ein Ei. Und da die Bieneneier gar nicht so klein sind, machen die 1500 an einem Tag abgelegten Eier zusammen genommen das gleiche Gewicht aus wie die ganze Königin. Auf menschliche Verhältnisse umgerechnet müsste also eine Frau täglich 15—20 Kinder bekommen, um mit der Königin-Mutter des Bienenstaates Schritt zu halten, die übrigens von den Termitenweibchen noch übertroffen wird. »

Das überaus anregende und wissenschaftlich wertvolle Buch von Prof. W. Goetsch sei damit allen Interessenten wärmstens empfohlen. *Schn.*

Inhalt von N° 9/10

des « Journal forestier suisse », redigiert von Professor H. Badoux

Articles. A propos des surexploitations; considérations au sujet de leur influence sur la culture forestière, — La Côte du lac de Joux. — **Nos morts.** † Philippe Flury, ancien adjoint du directeur de l'Institut fédéral de recherches forestières, à Zurich. — **Affaires de la Société.** Rapport du comité permanent sur l'exercice 1940/41; — Réunion annuelle de la Société forestière suisse au Bürgenstock. — **Communications.** Le „Carbufor". — Un sacrilège. — **Chronique.** Confédération: Ecole forestière (retraite de M. le professeur H. Badoux). — Nomination de M. le professeur Charles Gonet. Mutations. — Cantons: Berne (nomination de M. E. Juillerat, adjoint). — Fribourg (nomination de M. M. Dubas, adjoint). — Genève (démission de M. W. Borel, remplacé par M. H. Knus). — Grisons (nomination de M. A. Custer, adjoint à l'inspection fédérale; il est remplacé par M. W. Trepp). — Zurich (statistiques forestières diverses au 1er mai 1941). — Les forêts de Winterthour en 1940. — **Bibliographie.**